

Der Sopran kann Verstärkung gebrauchen

(far) Es sind vor allem die älteren Sänger, die mit gutem Beispiel vorangingen. Dies stellte Vorsitzender Ewald Schmück bei der Jahreshauptversammlung der Sängerkunst Stralsbach heraus. Die Chorproben des Männerchores seien 2009 durchschnittlich zu 79 Prozent besucht gewesen, sagte Schmück im Jahresbericht. Eifrigste Sänger waren Anton Kröckel und Ewald Schmück die nur einmal fehlten. Besonders würdigte Schmück Chorleiter Walter Stark. Er leite den Chor schon über 30 Jahre.

Auftritte außerhalb des Dorfes fanden nicht statt. Im Oktober fand das Herbstfest im Feuerwehrhaus-Haus statt. Bei Haxen, Spießbraten und selbst gemachten Salaten der Sängerfrauen, kam gute Stimmung auf und es war wieder einmal ein gelungener Abend. Eine bereits organisierte Busfahrt zur Brauereibesichtigung auf dem Kreuzberg musste abgesagt werden. Die Brauereibesichtigung wird 2010 nachgeholt werden.

2011, so Schmück weiter, werde der Gesangsverein sein 90-Jähriges begehen. Er strebe an, das Festjahr mit einem Jubiläumsfest und entsprechenden Projekten zu bereichern und hofft, dass der Männerchor zusammen mit dem Projektchor Beiträge liefern kann.

Chorleiter Walter Stark forderte wie Schmück alle Sängerinnen und Sängern auf, um weitere Unterstützung für den Gesang zu werben. Besonders der Sopran benötige Verstärkung. Er hofft auf eine bessere Probenbeteiligung, als die 79 Prozent im vergangenen Jahr beim Männerchor.

Wegen der Nutzung der neuen Schule in Stralsbach sagte der Chorleiter, die Vereinsvorstände im Dorf sollten sich bereits jetzt mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen und die Nutzung der Schule oder einzelner Räume klären, da abzusehen sei, dass die Schule spätestens Ende des Jahres wieder von der Franz-von-Prümmer-Schule geräumt werde. Die Prümmer-Schule nutze die Räume in Stralsbach nur so lange wie das eigene Gebäude in Bad Kissingen umgebaut werde.